

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **19/20 (1892)**

Heft 26

PDF erstellt am: **20.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Werth, dieselbe durch Versuche genauer festzustellen. Zu diesem Zwecke wurden, wie das Centralblatt der Bauverwaltung mittheilt, in einem gut liegenden Nebengeleise die Schienenköpfe an mehreren Punkten genau über den Querschwellen mit Einschnitten von etwa 3 mm Tiefe und 15 bis 30 mm Breite versehen und darüber hinweg wiederholte Proberfahrten mit einer Locomotive und einer Draisine ausgeführt. Dabei zeigte sich, dass bei den Fahrten mit der Locomotive für einen auf derselben befindlichen Beobachter erst bei einer Breite der Einschnitte von 30 mm eine kaum merkbare Einwirkung wahrgenommen werden konnte. Für einen neben dem Geleise mit dem Ohr möglichst nahe bei den künstlichen Lücken aufgestellten Beobachter war das Geräusch beim Ueberfahren durch die Locomotivräder ebenfalls kaum hörbar, bei den Tenderrädern jedoch etwas deutlicher; dasselbe schien mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit eher abzunehmen. Beim Ueberfahren der Lücken mit der Draisine, die bekanntlich selbst bei ziemlich neuem Oberbau jeden Schienenstoss deutlich anzeigt, war keinerlei Einwirkung wahrzunehmen.

Hieraus kann gefolgert werden, dass der unruhige Gang der Fahrzeuge an den Schienenstössen, auch bei den grössten zur Zeit bei stumpfen Stössen üblichen Schienenlängen, wol lediglich eine Folge der durch die mangelhafte Verbindung der Schienen-Enden hervorgerufenen Unstetigkeiten der Lauffläche ist. Diese Thatsache macht es einerseits erklärlich, dass eine kurze, die Festigkeit der Stosswirkung nicht wesentlich verbessernde Ueberplattung der Schienen ohne merkbaren Einfluss auf das Verhalten der Schienenstösse ist. Andererseits gibt sie der Vermuthung Raum, dass der Nutzen, den eine lange Ueberplattung zu gewähren scheint, nicht aus der theilweisen Ueberbrückung der Stoss-lücken, sondern aus dem gänzlich veränderten statischen Verhalten sowol der Schienen-Enden, als auch der Laschen entspringt. Dass bei genügender Laschenwirkung der stumpfe Stoss das Gleiche leisten kann, zeigen die bereits erwähnten Erfahrungen an neuen Geleisen.

**Verband deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine.** \*Die dies-jährige Wanderversammlung genannten Verbandes, welche gleichzeitig die Feier der 50jährigen Wiederkehr der ersten dieser Versammlungen bildet, wird vom 28. bis 31. August in Leipzig stattfinden. In den nämlichen Tagen versammelt sich der Verein deutscher Ingenieure zu Hannover.

Aus der Tagesordnung der Verbands-Abgeordneten-Versammlung erwähnen wir nachfolgende Tractanden: Errichtung des Sempdenkmals in Dresden. Ausarbeitung einer Denkschrift in Sachen des Anschlusses der Gebäude-Blitzableiter an die Gas- und Wasserröhren. Ausarbeitung einer Denkschrift in Sachen der Beseitigung der Rauch- und Russbelästigung. Berichterstattung über das Werk: „Die natürlichen Bausteine Deutschlands.“ Sammlung von Erfahrungen über das Verhalten des Flusseisens bei Bauconstructionen, im Vergleiche zum Schweisseisen. Sammlung von Erfahrungen über die Feuersicherheit verschiedener Bauconstructionen. Die Weltausstellung von Chicago. Feststellung der Regenniederschläge in Deutschland.

**Internationale baugewerbliche Ausstellung in Lemberg.** Vom 30. Aug. bis 20. September dieses Jahres findet in Lemberg eine internationale baugewerbliche Ausstellung statt, welche alle im Baufach zur Verwendung gelangenden Gegenstände umfasst. Nähere Auskunft ertheilt der Delegirte für das Ausland Herr Arthur Gobiet in Prag (Carolinthal).

## Concurrenzen.

**Malereien im Justizpalast in Lausanne.** Wir haben noch den Ausgang dieser auf Seite 13 u. Z. erwähnten Preisbewerbung mitzutheilen. Es wurden 24 Arbeiten eingesandt, von denen die Verfasser folgender Entwürfe ausgezeichnet wurden mit dem:

- I. Preis (3000 Fr.) Entwurf No. 14 Herr *Aloys Balmer* in Musegg bei Luzern.
- II. „ (1000 Fr.) „ „ 20 „ *Hans Wieland* von Basel in München.
- III. „ (500 Fr.) „ „ 22 „ *Hans Sandreuter* in Basel.

Eine *Ehrenerwähnung* wurde zuerkannt dem Entwurf:

No. 11 Verfasser: Herr *Eduard Ravel* in Genf. Auf Antrag des Preisgerichtes wurde dieser Entwurf gegen eine Entschädigung von 500 Franken angekauft.

**Rathhaus in Plauen-Dresden.** Als Verfasser der in die engste Wahl gefallenen Entwürfe haben sich laut einer Bekanntmachung des dortigen Gemeinderaths genannt: Für den Entwurf „Avanti“ Hr. Arch. Erdmann Hartig in Hamburg; für den Entwurf „Durch Rath zur That“ die HH. Arch. Gustav Sachers Söhne in Reichenberg i. B.; für den Entwurf „Zukunft“ Hr. Arch. William Fichtner in Plauen-Dresden; für den Entwurf „Gretchen“ die HH. Arch. Adam & Schramm in Dresden und für den Entwurf „Plauen und Dresden“ Hr. Arch. Franz Hannemann in Leipzig. Die Namen der preisgekrönten Verfasser haben wir bereits in unserer Nummer vom 16. April a. c. mitgetheilt.

**Synagoge in Königsberg.** Vom Vorstand der Synagogen-Gemeinde in Königsberg in Preussen wird eine öffentliche Preisbewerbung zur Erlangung von Entwürfen für eine neue Synagoge ausgeschrieben. Termin: 1. December a. c. Preise 4500, 2500 und 1500 Mark nebst 1500 Mark zum Ankauf. Im Preisgericht sitzen fünf Fachmänner (u. A. Prof. Otzen, kgl. Baurath Orth) nebst zwei Laien. Das Programm kann vom Secretär der Gemeinde, Herrn M. Klein, Schönberger-Strasse 16 in Königsberg, bezogen werden.

**Empfangsgebäude für den Bahnhof Dresden - Altstadt.** (S. 165.) Der von mehreren deutschen Fachzeitschriften und auch von uns als zu kurz bezeichnete Einlieferungstermin für die Entwürfe zu obgenannter Preisbewerbung wurde auf den 1. October a. c. erstreckt.

Redaction: A. WALDNER  
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

## Vereinsnachrichten.

### Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### Circular des Centralcomites

an die

Sectionen des schweiz. Ingenieur- u. Architekten-Vereins.

*Gehrteste Collegen!*

In Ausführung des Beschlusses der Delegirten-Versammlung vom 21. Mai d. J. in Aarau, deren Protokoll wir Ihnen in der Bau-Zeitung vom 28. v. M. mitgetheilt haben, laden wir Sie ein, die nachstehend bezeichneten Delegirten zur Aufstellung des Honorartarifes für das Ingenieurwesen zu wählen und uns die Namen der Gewählten bis spätestens den 15. Juli nächsthin bekannt zu geben, nämlich:

- a. 1—2 Ingenieure (Geodäten) zur Berathung des Honorartarifes für Ingenieure und Geodäten,
- b. 1—2 Maschineningenieure (Electrotechniker) zur Berathung des Honorartarifes für Maschineningenieure und Electrotechniker.

Mit der Leitung dieser beiden Fachcommissionen hat das Central-Comite zwei seiner Mitglieder betraut und zwar: Herrn Prof. Gerlich für die unter a, Herrn Ing. Weissenbach für die unter b genannte Commission.

Wenn immer möglich werden wir die der Berathung zu Grunde zu legenden Entwürfe in beiden Sprachen drucken und Ihnen zustellen lassen.

Zeit und Ort der Versammlung der Commission wird später an die Gewählten von hier direct bekannt gegeben werden.

Mit collegialem Grusse

Zürich, 17 Juni 1892.

Namens des Central-Comites,

Der Vicepräsident:

**A. Geiser.**

Der Actuar:

**Gerlich.**

### Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

#### Stellenvermittlung.

*Gesucht ein Ingenieur* zum Reisen für eine electrotechnische Fabrik. (853)

*Gesucht zu baldigem Eintritt ein Constructeur* für Eisenconstructions, oder ein solcher, der im allgemeinen Maschinenbau bewandert ist. (854)

*Gesucht ein Wasserbautechniker* zur Vervollständigung von technischen Vorlagen, besonders Querprofilen für eine Canalbaute. (855)

*Gesucht ein Dampfmaschineneichner* zur Anfertigung von Werkstättenplänen neuer Dampfmaschinentypen. (856)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur,  
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.